



John Rathbone (1750–1807), Landschaft (von einem Paar), 1798, Öl/Holz, 29,5 x 40 cm; Christian Eduard Franke, Bamberg

## Rückkehr in den Tempel der Kunst

Die Antiquitäten ziehen wieder ins Haus der Kunst ein – „aus Liebe zur Tradition“ verkündet das Marketing der neuen **Messe Fine Art & Antiques München**. Bis 1989 fand hier die Kunst Messe München – damals noch Deutsche Kunst und Antiquitäten Messe – regelmäßig statt

VON SUSANNE LUX

NUN WIRD DAS Haus der Kunst zum Schauplatz einer neuen Messe. Mit 28 Teilnehmern handelt es sich um eine kleine, aber feine Veranstaltung. Viele Aussteller kehren nicht nur mit Freude, sondern auch mit nostalgischen Gefühlen ins Haus der Kunst im Stadtzentrum zurück. Dass sie wieder ins Haus der Kunst einziehen können, haben sie der Zusammenarbeit des Organisators Wolf Krey vom Expo Manage- →



Salontischchen, Ansbach, um 1750, Chinalack, Goldbemalung, 54 x 41 x 27 cm; Ulf D Härtl, Bamberg



Tod Mariä, Eisacktal, Brixener Werkstatt, um 1510, Zirbelholz geschnitzt und gefasst, 100 x 96,5 cm; Senger, Bamberg



Tabernakelaufsatzsekretär à trois corps, Baden, um 1760, Nussbaum, Ahorn und Pflaume, feuervergoldete Beschläge, 190 x 162 x 64 cm; Wenzel, Bamberg



Konsoltisch (von einem Paar), England, um 1770, Holz, Platte: Marmor, 86 x 136 x 65 cm; Albrecht Neuhaus, Würzburg

ment in Kiel und dem Bamberger Terzett Ulf D Härtl, Walter Senger, Christian Eduard Franke und Albrecht Neuhaus aus Würzburg zu verdanken. Ganz unerwartet ist es Wolf Krey gelungen, den Westflügel des Hauses der Kunst für eine neue Messe zu erobern. „Der Ort besitzt für Kunsthändler sowie Besucher eine magische Anziehungskraft“, erklärt Walter Senger aus Bamberg. Laut Ulf D Härtl, dem Hauptinitiator des Projektes, wird die Veranstaltung „eine kleine Elitemesse“ werden. Viele traditionelle TEFAF-Aussteller sind dabei.

Die führenden Generalisten aus Deutschland, das sind Neuhaus aus Würzburg, Esch (Düsseldorf) sowie Franke, Härtl, Senger und Wenzel aus Bamberg sind wichtige Säulen der Messe. Starke Unterstützung gibt es auch von Kollegen aus dem Norden: Neuse aus Bremen und Nolte aus Münster. Eine Entdeckung bei Franke sind die zwei Landschaftsbilder des englischen Kunstmalers John Rathbone, der unter dem Einfluss von Claude Lorraine stand. Ulf D Härtl setzt Akzente auf zarte, elegante Möbel des 18. Jahrhunderts. Walter Senger bietet eine Auswahl an Kunstwerken vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, darunter auch ein Relief mit dem Tod Mariä in Zirbel aus Brixen (um 1510). Bei Matthias Wenzel erwartet den Besucher ein Tabernakelaufsatzsekretär aus Baden (um 1760). Albrecht Neuhaus präsentiert höfische Möbel, etwa den Konsoltisch aus England, um 1770. Esch aus Düsseldorf bringt Fayencen, Steingut und Silber mit nach München. Die Galerie Neuse aus Bremen hat eine Neuentdeckung unter den Gemälden: Dies ist Martin →



**oben:** Schauteller mit Rettichen und aufgemalten Insekten, Niederweiler, um 1760, Fayence, bemalt und glasiert, Ø 28 cm; Esch, Düsseldorf  
**rechts:** Martin Knoller (1725–1804), Achilles erhält die Nachricht über den Tod von Patroklos, 1783, Öl/Lwd., 63 x 48 cm; Galerie Neuse, Bremen



Knollers (1725–1804) „Achilles erhält die Nachricht über den Tod des Patroklos“.

Eine Auswahl an Alten Meistern, Gemälde des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne hat die Galerie Trost (Gundelfingen/München) mitgebracht, darunter ein „Stilleben mit Blumenkranz und Tonvase“ (um 1618) von Jan Brueghel d.Ä. (1568–1625). Die Spanne von Maier & Co. Fine Art reicht von der Schule von Barbizon zu der École de Paris. Alle Bilder sind marktfrische Ware – Glanzstück ist das Gemälde „Cinq enfants turcs dans un parc près d'une rivière“ von Narcisse Diaz de la Peña (1807–1876).

Es zieht auch hochspezialisierte Aussteller in das Haus der Kunst nach München: Mu- →



Jan Brueghel d.Ä. (1568–1625), Stilleben mit Blumenkranz und Tonvase, um 1618, Öl/Holz, 38,5 x 59,2 cm; Galerie Trost, München

seale, seltene Teppiche bringen Franz Bausback aus Mannheim (Teppiche) und Hans Eitzenberger aus Hamburg. Der Welt der Antike widmen sich Phoenix Ancient Art aus Genf/New York und Günter Puhze aus Freiburg. Zu den Höhepunkten bei Puhze zählt ein auf um 2500 vor Christus datiertes Idol der Spedos-Art. Phoenix Ancient Art präsentiert einen Kopf mit konischem Helm, zyprisch, und die Bronzestatuette eines jungen Mannes aus dem 2. Jahrhundert nach Christus.

Elfriede Langeloh aus Weinheim ist spezialisiert auf frühe deutsche Porzellane und Fayencen. Für die Messe hat Friedel Kirsch ein Kaffee- und Tee-Service aus Böttger-Porzellan aus der frühen Hoeroldt-Periode von 1723 ausgesucht. Dr. →

Narcisse Diaz de la Peña (1807–1876), Offrande au bohémiens oder Cinq enfants turcs dans un parc près d'une rivière, Öl/Holz, 28,5 x 39,5 cm; Maier & Co. Fine Art, Stuttgart





Karatchoph, Georgien, 1. Hälfte 19. Jh.,  
213 x 150 cm; Bausback, Mannheim



Kopf eines Mannes mit konischem Helm,  
Zypern, Ende 7./Anfang 6. Jh. v. Chr.,  
Kalkstein, H. 30 cm; Phoenix Ancient Art,  
Genf/New York

Nöth aus Ansbach hält eine besondere Überraschung bereit: das Gemälde von Leo Putz (1869–1940) „Frieda Blell im Boot“ vor Schloss Hartmannsberg aus der fruchtbarsten Periode des Südtiroler Spätimpressionisten.

Abgerundet wird die Ausstellervielfalt von internationalen Kollegen: Ségal Antiquités (Gemälde und Möbel) aus Basel, Jan Roelofs aus Maastricht (Kunsthandwerk) und Seaman Schepps (Schmuck) aus New York. Aufgrund der hohen Qualitätsansprüche mussten viele Bewerber abgelehnt werden. Vielleicht haben die Besten von ihnen aber kommendes Jahr eine Chance, dabei zu sein. Denn nach Wunsch der Organisatoren sollen zu den bestehenden 1500 Quadratmetern zusätzlich 400 zur Verfügung stehen, und die Messe soll über zwei Wochenenden stattfinden. Eine feste Zusage für den Standort Haus der Kunst gibt es zwar noch nicht, wenn nicht die Sanierung des Hauses dazwischen kommt, sollte dem aber nichts im Wege stehen.

Fine Art & Antiques München, Haus der Kunst, 22. bis 26. Oktober,  
[www.fineartandantiques-muenchen.de](http://www.fineartandantiques-muenchen.de)



Leo Putz (1869–1940), Frieda Blell im Boot vor Schloss Hartmannsberg, Öl/Lwd., 64,4 x 81,4 cm; Dr. Nöth, Ansbach



Teller aus dem sog. Christie-Miller-Service, Meissen, 1738–1741, Ø 28 cm;  
Elfriede Langeloh, Weinheim